



CALIFICACIÓN	REVISIÓN	REVISIÓN
Inicial	2ª Corrección	3ª Corrección
Firma	Firma	Firma

ESPACIO
RESERVADO
PARA LA
UNIVERSIDAD

Después de leer atentamente el examen, elija uno de los textos y responda a las preguntas sobre el texto elegido de la siguiente forma:

- Responda EN ALEMÁN a las preguntas 1 (preguntas de comprensión con respuesta de opción múltiple) y 2 (pregunta de comprensión mediante opción verdadero o falso más justificación de respuesta), del texto elegido.
- Responda EN ALEMÁN a las preguntas 3 y 4, del texto elegido, escogiendo en cada una de ellas una opción de entre las dos planteadas.

TIEMPO Y CALIFICACIÓN: 90 minutos. Las preguntas 1ª, 2ª y 3ª se calificarán con un máximo de 2 puntos. La pregunta 4ª se calificará con un máximo de 4 puntos.

El estudiante deberá indicar la agrupación de preguntas que responderá. La selección de preguntas deberá realizarse conforme a las instrucciones planteadas, no siendo válido seleccionar preguntas que sumen más de 10 puntos, ni agrupaciones de preguntas que no coincidan con las indicadas, lo que puede conllevar la anulación de alguna pregunta que se salga de las instrucciones..

PEGUE AQUÍ LA CABECERA ANTES DE ENTREGAR EL EXAMEN

OPCIÓN A

Schulbildung in Deutschland

1717 wollte Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, alle Kinder in seinem Land in die Schule schicken. Dort sollten sie lesen, schreiben und rechnen lernen. Doch seine Minister waren dagegen: „Die Kinder sollen arbeiten, nicht in die Schule gehen“, meinten sie. Sie fanden Wilhelms Idee unnötig und viel zu teuer. Heute müssen alle Kinder ab sechs Jahren in die Schule gehen. Mindestens neun Jahre lang müssen alle Kinder in Deutschland eine Schule besuchen.

Die Eltern müssen für die Schule nichts bezahlen; nur die privaten Schulen kosten Geld. Der Unterricht ist normalerweise nur am Vormittag. Mittags gehen die Kinder nach Hause. Manche Schulen haben einen Hort oder eine Mittagsbetreuung. Dort können die Kinder bis zum Nachmittag bleiben. Sie bekommen ein Mittagessen, danach können sie Hausaufgaben machen und spielen.

Nach der Schule sind viele Jugendliche nicht sicher, für welchen Beruf oder welches Studium sie sich entscheiden sollen. Aber ganz gleich, welche Schulbildung sie haben, letztendlich hängt die Wahl von ihren Wünschen und Interessen ab und davon, wie sie ihr Leben planen. Der eine will Karriere machen, dafür ist vielleicht ein Studium notwendig. Der andere hat nach der Schule nicht mehr so große Lust zum Lernen und will lieber arbeiten und schnell Geld verdienen.

„Junge Leute, die Tipps für die Berufswahl brauchen, können sich an die Arbeitsagentur wenden. Wichtig für eine erfolgreiche Beratung ist der richtige Zeitpunkt. Die Jugendlichen sollten sich frühzeitig beraten lassen, nicht erst, wenn sie die Schule abgeschlossen haben“, sagt Anna Wirth, Beraterin bei der Arbeitsagentur.

Die Beraterin Karin Reschke erklärt: „Wir empfehlen, dass sie sich etwa ein bis zwei Jahre vor dem Schulabschluss intensiv mit dem Thema der Berufswahl beschäftigen. Auch ein so genanntes berufsorientiertes Praktikum, das die Schüler in der Regel in den Klassen 9, 10 oder 11 absolvieren müssen, bietet ihnen die Chance, einen Beruf besser kennenzulernen und kann ihnen bei der Berufswahl helfen.“

(Verändert aus „Motive Kursbuch“)

Fragen zum Text:

1. Lesen Sie den Text und die Aufgaben A bis D. Welche Lösung ist jeweils richtig? Markieren Sie! X (2 Punkte, 0,5 cada pregunta, las respuestas incorrectas no restan puntos.)

A. Warum waren die preußischen Minister im Jahr 1717 gegen die Schulpflicht?

Sie fanden, ...

- die Schulbildung wäre nicht nötig und würde zu viel Geld kosten.
- die Grundfächer Lesen, Schreiben und Rechnen sollte man zu Hause lernen.
- Bildungschancen und eine gute Schulbildung dürften nur Mädchen haben.

B. Wie lange dauert die Schulpflicht heute?

- Bis zur 9. Klasse.
- Von sechs bis neun Jahren.
- 9 Jahre oder länger.

C. Nach dem Schulabschluss ...

- wollen die meisten Jugendlichen studieren und viel Geld verdienen.
- wissen viele junge Leute nicht, was sie werden wollen.
- wählen die meisten Jugendlichen einen Beruf, der ihnen Spaß macht.

D. Es ist wichtig ...

- sich noch während der Schulzeit über Berufe zu informieren.
- gleich nach Schulabschluss zur Berufsberatung zu gehen.
- nach der Schule ein Praktikum zu machen.

2. Stimmt das? Kreuzen Sie an: richtig (R) oder falsch (F)? Kopieren Sie die Lösung aus dem Text. (0,5 cada pregunta, si la elección R/F y justificación son correctas, si no 0 puntos. Las respuestas incorrectas no restan.)

	R	F
A. Die Schulen in Deutschland sind normalerweise kostenlos. Lösung:		
B. Der Schulunterricht dauert immer den ganzen Tag. Lösung:		
C. Wenn es in der Schule einen Hort gibt, können die Kinder auch nach dem Essen in der Schule bleiben. Lösung:		
D. Das Praktikum könnte den Schülern bei der Entscheidung für einen Beruf helfen. Lösung:		

3. Beantworten Sie eine der beiden folgenden Fragen (A oder B). Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte.

- A. Was empfiehlt die Beraterin Anna Wirth bei der Arbeitsagentur?** (2 Punkte)
- B. Was empfiehlt die Beraterin Karin Reschke?** (2 Punkte)

4. Wählen Sie eins der folgenden Themen (A oder B) und schreiben Sie einen Text. (Textlänge 100-120 Wörter).

- A. Schreiben Sie über Schule und Ausbildung in Ihrem Heimatland. Berichten Sie über Ihre Lieblingsfächer und Lieblingslehrer in der Schule.** (4 Punkte)
- B. Haben Sie sich schon für ein Studium oder einen Beruf entschieden? Was möchten Sie tun? Wo sehen Sie sich in 5 Jahren? Schreiben Sie bitte über Ihre Wünsche und Ihre Interessen.** (4 Punkte)

Extra-Ferientage können für Eltern teuer werden

OPCIÓN B

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Viele Leute sind zu dieser Zeit weg, speziell Familien. Kindergärten und Schulen schließen im Sommer. Die Sommerferien sind für Schulkinder die längsten Ferien des Jahres, sechs bis sieben Wochen haben sie in Deutschland frei. Manche haben schon ab Ende Juni, andere erst ab Ende Juli Ferien. Angestellte haben in Deutschland bei einer Fünf-Tage Woche mindestens 20 Urlaubstage pro Jahr. Die meisten deutschen Angestellten dürfen aber zwischen 26 und 30 Tage freinehmen. Wenn sie keine Schulkinder haben, reisen viele Menschen nicht während der Schulferien.

Viele Eltern verlängern die Ferien auch selbstständig, Kinder gehen nicht zur Schule und viele Klassen sind einige Tage vor Ferienbeginn oder nach Ferienende nicht so voll wie sonst. Sie fahren mit den Kindern früher in Urlaub oder sie kommen später zurück. Der Grund: Einige Tage vor oder nach den Ferien sind Reisen preiswerter, es gibt günstigere Angebote und die Autobahnen sind nicht voll.

Auf den Entschuldigungszettel für die Schule schreiben die Eltern meistens, dass ihr Kind krank war. Wenn das aber gar nicht stimmt und sie für die Krankheit ihrer Kinder keine Bescheinigung vom Arzt haben, können Extra-Ferientage manchmal ganz schön teuer werden. In Bayern zahlen Eltern, wenn die Kinder nicht zur Schule gehen, obwohl es Unterricht gibt, bis zu 1.000 Euro und in Rheinland-Pfalz sogar bis zu 1.500 Euro Strafe.

Reisen ist nicht billig. In der Hauptreisezeit ist zum Beispiel oft auch das Benzin teurer. Jeder dritte Deutsche macht Urlaub im eigenen Land. So ist Deutschland das populärste Urlaubsland der Deutschen. Besonders lieben sie das Meer: Die meisten fahren an die Nord- oder Ostsee.

Die populärste Reiseart ist ein Individualurlaub. Pauschalreisen stehen auf Platz zwei. Fahren Deutsche ins Ausland, dann fahren viele nach Italien, Spanien, Österreich und in die Türkei. Was die Leute dort machen? Die Antwort ist einfach: Fast 80 Prozent wollen baden, sich sonnen und ausruhen.

Fragen zum Text:

1. Lesen Sie den Text und die Aufgaben A bis D. Welche Lösung ist jeweils richtig? Markieren Sie! X (2 Punkte. 0,5 cada pregunta, las respuestas incorrectas no restan puntos.)

A. In Deutschland ...

- kommen kurz vor den Ferien weniger Schüler in die Schule.
- gehen viele Schüler nicht gern in die Schule.
- sind viele Schulkassen sehr voll.

B. Viele Schüler gehen vor und nach den Ferien nicht zur Schule, weil...

- sie längere Ferien haben wollen.
- es ihnen nicht gut geht.
- die Eltern billiger Urlaub machen wollen.

C. Eltern müssen ...

- mit ihren kranken Kindern oft zum Arzt gehen.
- manchmal eine Strafe bezahlen, wenn ihr Kind nicht zur Schule geht, obwohl es Unterricht hat.
- sich beim Lehrer persönlich entschuldigen.

D. In der Hauptsaison ...

- kann der Urlaub teurer sein.
- reisen weniger Deutsche.
- fahren alle Deutsche an die Nord- oder Ostsee.

2. Stimmt das? Kreuzen Sie an: richtig (R) oder falsch (F)? Kopieren Sie die Lösung aus dem Text. (0,5 cada pregunta, si la elección R/F y la justificación son correctas, si no 0 puntos. Las respuestas incorrectas no restan puntos.)

	R	F
a) Die Ferien beginnen immer Ende Juni. Lösung:		
b) Die Deutschen fahren im Urlaub nicht sehr gern an die See. Lösung:		
c) Die Deutschen machen lieber individuelle Reisen als organisierte Reisen. Lösung:		
d) Wenn Deutsche im Ausland Urlaub machen, fahren sie nur nach Italien. Lösung:		

3. Beantworten Sie eine der beiden folgenden Fragen (A oder B). Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte.

A. Erklären Sie, was ein Entschuldigungszettel ist (2 Punkte)

B. Was passiert, wenn die Schüler keine Bescheinigung vom Arzt haben? (2 Punkte)

4. Wählen Sie eins der folgenden Themen (A oder B) und schreiben Sie einen Text. (Textlänge 100-120 Wörter)

A. Was denken Sie über diese Regelung? Müssen Eltern auch in Ihrer Stadt einen Entschuldigungszettel für die Schule schreiben? Wann verreisen Ihre Eltern, vor oder gleich zum Ferienbeginn? (4 Punkte.)

B. Wie bereiten Sie eine Reise vor? Fahren sie spontan in den Urlaub oder lassen Sie sich vorher im Reisebüro beraten. Um welche Aspekte einer Reise kümmern Sie sich besonders? (4 Punkte.)